

Ergebnisse nach Verhandlungsmarathon in Wiesbaden erzielt - Einkommenserhöhung für die hessischen Landesbeschäftigten - Manteltarifvertrag ausgehandelt

Am 27. März begann gegen 14:00 Uhr die 3. Verhandlungsrunde. Viele GEW-Mitglieder demonstrierten zu Beginn der Verhandlungen vor dem hessischen Innenministerium und machten damit deutlich, dass Schluss sein sollte mit der jahrlang andauernden Hängepartie.

Die Verhandlungen gingen bis Samstagmorgen — erst gegen 7:00 Uhr konnten die erzielte Einigung paraphiert werden.

Das Verhandlungsergebnis wird nun umgehend den hessischen GEW-Mitgliedern, die unter diesen Tarifvertrag fallen, im Rahmen einer Mitgliederbefragung zur Abstimmung vorgelegt.

Die Verhandlungen, die auf GEW-Seite von Ilse Schaad geführt wurden, wurden mehrfach unterbrochen, um die jeweiligen Zwischenstände der Verhandlungskommission und der ebenfalls in Wiesbaden tagenden Tarifkommission der GEW zu übermitteln.

Mehrfach standen die Verhandlungen kurz vor dem Scheitern. Ursachen waren die Höhe der Arbeitszeit, die von den Gewerkschaften geforderten Ausnahmen für belastete Bereiche, die Höhe der Jahressonderzahlung, verschiedene Regelungen im Überleitungsrecht sowie die Forderung nach Verzicht auf Maßregelung anlässlich von Arbeitskämpfmaßnahmen.

Um 6:10 Uhr lag dann das fünfseitige Papier vor, das auf der Internet-Seite zur Verfügung steht (www.gew-hessen.de).

Um 9:00 Uhr am Samstag begann dann die Sitzung der hessischen Tarifkommission, die nach ausführlicher Diskussion ohne Gegenstimme die Annahme des erzielten Ergebnisses empfohlen hat.

Ab heute beginnt die Mitgliederbefragung, die bis zum 8. April 2009 laufen soll, damit am 9. April 2009 — bis dahin läuft die vereinbarte Erklärungsfrist — in einer erneuten Sitzung der Tarifkommission die endgültige Entscheidung über Annahme oder Ablehnung getroffen werden kann.

Die Eckpunkte der Vereinbarung vom 28.3.2009

I. Einkommen

- Zum 1.4.2009 wird die Vergütung um 3 % erhöht.
- Zum 1.3.2010 erfolgt eine weitere Erhöhung um 1,2 %.
- Im Juni erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 500 Euro, Teilzeitbeschäftigte erhalten den Betrag anteilig.
- Die Ausbildungsvergütung wird um 60 Euro am 1.4.2009 und um 1,2 % zum 1.3.2010 erhöht.

Laufzeit: bis zum 31.12.2010

II. Neues Tarifrecht: Tv-H und TVÜ-H

Zum 1.1.2010 wird der BAT durch den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Hessen (TV-H) abgelöst. Die Beschäftigten werden zu diesem Zeitpunkt übergeleitet.

Dann gilt:

- Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
- Folgende Beschäftigte bleiben bei 38,5 Stunden:
 - Beschäftigte, die ständig Wechselschicht- oder Schichtarbeit leisten
 - in Straßenmeistereien, Autobahnmeistereien, Kfz-Werkstätten, sowie Theatern
 - in Einrichtungen für schwerbehinderte Menschen (Schulen, Heime) und heilpädagogischen Einrichtungen
 - die am 31.12.2009 eine Arbeitszeit von 38,5 Stunden und das 58. Lebensjahr vollendet haben.

Alle anderen Beschäftigten, die derzeit 38,5 Stunden arbeiten, erhalten in den Jahren 2010 und 2011 drei zusätzliche freie Tage.

Die Überleitung wird sich an den bereits bestehenden Überleitungsregelungen der TdL orientieren.

Die Jahressonderzahlung ("Weihnachtsgeld") beträgt:

- 90 % für die Entgeltgruppen 1-8
- 60 % für die Entgeltgruppen 9 - 15

auf der Grundlage des durchschnittlichen Entgeltes der Monate Juli bis September.

In Hessen wird weiterhin eine Kinderzulage in Höhe von 100 Euro für das 1. und 2. Kind, ab dem 3. Kind 151,50 Euro gezahlt.

Ebenfalls vereinbart wurde

- Verhandlungen über das neue Eingruppierungsrecht — auch über die Entgeltordnung für Lehrkräfte — alsbald aufzunehmen
- Tarifgespräche über die Aufnahme der studentischen Beschäftigten, der wissenschaftlichen Hilfskräfte und der künstlerischen Lehrkräfte zu führen.

Beamtinnen und Beamte

Beide Seiten gehen davon aus, "dass die in diesem Eckpunktepapier vereinbarten Einkommensverbesserungen durch den Gesetzgeber auch auf die Beamtinnen und Beamten übertragen werden."

Dies schließt nach GEW-Meinung mit ein, dass die Anwärter- und Referendarsbezüge entsprechend um die Beträge, die für Auszubildende vereinbart wurden, erhöht werden.

Ilse Schaad

Leiterin des Vorstandsbereiches Angestellten- und Beamtenpolitik
GEW Hauptvorstand
60489 Frankfurt am Main
Reifenberger Str. 21
T: 069-78973212
F: 069-78973102